

Zwartbles-Schafe – die erste Nachzucht

- Die jüngste Rasselbande tobt jetzt in Wobbenbüll -

Rechtzeitig in der Osterzeit wurden die ersten Lämmer dieser Rasse in Nordfriesland geboren. Die kleine Zwartbles-Schafzucht von der Familie Sönnichsen in Wobbenbüll hatte sich zum Ziel gesetzt, diese in Deutschland sehr seltene Rasse - es gibt nur sehr kleine Bestände - zu züchten und dazu beizutragen, das Zwartbles-Schaf – insbesondere wegen seiner hervorragenden Eigenschaften – populärer zu machen.



Über einen befreundeten Schafzüchter hatte Sönnichsen die Möglichkeit, im Januar 2010 einen Ultraschall bei seinen Schafen vornehmen zu lassen. „Alle tragend, Zwillinge und zwei Mal Drillinge“, lautete das Ergebnis der Untersuchung und so war es dann auch: Heute toben 18 eigenwillig gekennzeichnete Zwartbles-Lämmer – 13 Böcke und 5 Eilämmer - auf den Weiden des Hobbyzüchters, der von seinem Schafzucht erfahrenen Nachbarn Peter Jens Martensen unterstützt wird. Sein Rat aus der damaligen Zeit ist dem Hobby-Schäfer besonders wichtig. Stichtag war der 9. März für die ersten Mutterschafe, die, aufgrund des starken

Winters, täglich mit sehr guter Heulage und Schaffutter zugefüttert werden mussten. 2 Monate ununterbrochen Schnee, Eis und Frost haben die Nordfriesen seit der Schneekatastrophe in den Jahren 1978/1979 nicht mehr gehabt. Eine wirklich neue Erfahrung für die Schafe und auch für den Schäfer.

Von Kurt Nissen aus Simonsberg, selbst begeisterter Hobbyzüchter dieser Rasse, kaufte man nicht nur die ersten drei Schafe sondern bekam auch sehr praktische Tipps und wurde durch ihn von dem „Schafzuchtvirus“ angesteckt. „Seit dem Jahre 2008 züchte ich wieder Schafe, nachdem ich bereits als Jugendlicher eine kleine Texel-Schafherde hatte“, so Sönnichsen. Im Jahr 2008 und 2009 wurden aus drei zum Teil Herdbuch-Betrieben 8 Zwartbles-Schafe, die den Stamm für die kleine Zucht bildeten, gekauft. Dabei war es dem Hobbyzüchter wichtig, Zuchtschafe aus verschiedenen Blutlinien zur Verfügung zu haben.

Das Zwartbleschaf ist ein unbehornetes, großrahmiges, hochbeiniges, gut bemuskelt und kräftiges Schaf, das vom Typ zwischen dem holländischen (Bauern-)Texel und dem Milchschaaf steht. Es ist robust, anspruchslos und ruhig. Mutterschafe erreichen bei einer Schulterhöhe von ca. 75 cm ein Gewicht von 75 bis 100 kg, Böcke bei einer Höhe um 85 cm bis zu 130 kg. Das Zuchtziel des Nederlands Zwartbles Schapenstamboek ist darauf ausgerichtet, das Zwartbles-Schaf als alte holländische Schafrasse zu züchten. Zwartbles-Schafe sind eine sehr leistungsbereite Rasse. Bei den insgesamt zwischen 1990 und 1995 im Stammbuch registrierten Geburten lag die durchschnittliche Ablammrate bei 2,06 Lämmern pro Wurf. Zwartblesen haben schwarze oder schwarzbraune Wolle (auch graumeliert), eine durchgehende Blesse, an den Hinter- und Vorderbeinen rundum verlaufende weiße Abzeichen (die deutlich sichtbar sind) und eine weiße Schwanzspitze.



Zwartblesen haben sehr gute Muttereigenschaften, leichte Geburten und verfügen bei adäquater Fütterung über genügend Milch, Drillinge selber groß zu bringen. Die Lämmer sind sehr frohwüchsig und können mit Zufütterung von Kraftfutter Tageszunahmen über 400 g erreichen. Zwartblesen verfetten nicht, sind gut bemuskelt an Keule und Lende.

Auch wenn die Domestikation der Schafe vor ungefähr 10000 Jahre v. Chr. in den vorderasiatischen Bergregionen begann, so ist das Zwartbles, da es um 1920 bis 1930 durch Züchter in Friesland vermutlich aus dem **Schoonebeeker (Heide-)Schaf** herausgezüchtet wurde, noch keine sehr alte Rasse. Hierbei wurden auch **Texelschafe** und **Milchschafe** eingesetzt, so dass das Zwartbles daher auch als "**verbesserter Schoonebeeker**" bezeichnet wird.

Wer Interesse an dieser Zucht hat oder Lammböcke aus diesem Jahr erwerben möchte, kann sich gern bei Jürgen Sönnichsen, Wobbenbüll Tel. 0171-5300757 melden.